

110156

St.Petersburg, den 22.5.94

Jurij Lebedev
pr.Entusiastow 53/38-361
195030 St.Petersburg

Tel./fax (812)521-43-28

Herrn
Sigmund Knutsen
Orrevn. 3
N-3142 Vestkogen
Norwegen

Tel. 333 22105

Sehr geehrter Herr Knutsen,

Ihren Brief vom 22.4 habe ich mit gewöhnlicher bei uns Verspätung erhalten. Ich bin sehr froh, mit Ihnen in brieflichen Kontakt zu treten. Ich freue mich auch, daß Sie mit Frans van Robayes im Briefwechsel stehen. Er ist mein guter Freund und Kontaktpartner in den Beziehungen mit den flämmischen Veteranen.

Dank der Bekanntschaft mit vielen deutschen und flämmischen veteranen kenne ich einbischen die Geschichte von Freiwilligen Legionen, die bei Leningrad eingesetzt waren. In einem Buch habe ich gelesen, daß die norwegischen Soldaten mitte Februar, wie Sie das auch berichten, 1942 mit 110 Transportflugzeugen Ju-52 bei Leningrad angefliegen waren.

Ich werde mich freuen, Sie und Ihre Kameraden zu den ehemaligen Kampfstätten zu begleiten, wie auch zum ehemaligen Friedhof der 2.SS Inf. Brigade in Krasnoje Sielo und nach Uritzki und Pulkowo Höhen.

Wenn Sie mit einer Gruppe nach Petersburg kommen möchten, so kann ich Ihnen als Reisebüro, den CVJM-Reisedienst, Hamburg empfehlen, der für mehrere deutschen Veteranengruppen ganz anständig und preisgünstig die Spezialreisen organisiert hatte. Auf jeden Fall seine Anschrift:

Gerhard Weber, Geschäftsführer CVJM, St.Petersburg-Reisen,
An der Alster 40, 20099 Hamburg, tel. (040)24-13-91, Fax (040)2802011.

Da er mein guter Bekannter ist, versprach er, wenn es nötig, Ihrer Reisegruppe Hilfe zu leisten.

Und noch eine Frage.

Meine bekannten Sucher haben mir vor zwei Jahren eine Erkennungsmarke des vermißten bei Leningrad Soldaten der freiwilligen Legion Norwegen gebracht, die ich nachher zur Deutschen Dienststelle nach Berlin für die Identifizierung schickte. Ich bekam die Antwort, daß der Inhaber der Erkennungsmarke Nils Lehmann, geboren am 25. April 1917, ist. Er war vermißt und über den Verbleib von Lehmann hatte die Deutsche Dienststelle keine weitere Angaben. Meine bekannten Sucher teilten mir weiter mit, daß die Überreste von diesem norwegischen Soldaten in einem ehemaligen Bunker mit einigen anderen toteschlagenen Soldaten entdeckt wurden, bei Pulkowo Höhen, 4 km westl. vom Observatorium, ehem. Dorf Kiskino, wo früher die HKI verlief. Die Überreste bleiben an der Stelle liegen. Die Sucher können Sie dorthin begleiten.

Ich erwarte gerne von Ihnen einen Brief und verbleibe mit besten Grüßen
Ihr

